

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Die Kriegstätigkeit des Roten Kreuzes Oldenburg von 1914 - 1919

Oldenburgischer Landesverein vom Rothen Kreuz

[Berlin], [ca. 1920]

Anlage II. Sammlungen des Roten Kreuzes und ihr Ergebnis.

urn:nbn:de:gbv:45:1-5631

Anlage II.

Sammlungen des Roten Kreuzes und ihr Ergebnis.

1. November, Dezember 1914 für Hilfs- lazarettzug 26 (Oldenburg)	Ergebnis	131 810,98 M.
2. Iserne Hinnerk	"	25 218,38 "
3. Januar, Februar 1917, Spende für Soldaten- und Marineheime	"	42 855,62 "
4. Juli, August 1917, Schwesternspende	"	12 933,39 "
5. November, Dezember 1917, Kaiser- und Volksdank für Heer und Flotte	"	24 669,44 "
6. Januar, Februar 1918, Kaiser-Ge- burtstagspende für Soldatenheime	"	7 990,05 "
7. Juni, Juli 1918, Willkommenspende für heimkehrende Kriegsgefangene .	"	32 179,42 "
8. Hausammlungen	"	359 371,61 "
9. Allgemeine Sammlungen für das Rote Kreuz	"	1 249 639,06 "
10. Vom Zentralkomitee der Deutschen Vereine vom Roten Kreuz überwiesen	"	58 811,21 "

An vielen anderen Sammlungen war das Rote Kreuz mittätig.

Die Hausammlungen fanden im Amte Cloppenburg und in der Stadt Brake von Anfang des Krieges an statt.

In der Stadt Oldenburg und in anderen Orten des Landes begannen dieselben am 1. November 1916 und später. Nach Vereinbarung floß ein Teil der Hausammlungen dem Roten Kreuz, der andere den örtlichen Kriegshilfen zu.

Die Resultate der unter 9 aufgeführten allgemeinen Sammlungen des Roten Kreuzes sind durch Gabentafeln in den Tageszeitungen veröffentlicht. Dieselben hier nochmals aufzuführen, verbietet der Raummangel.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog, Behörden, Stadt- und Landgemeinden, das Oldenburger Gendarmeriekorps und viele andere haben durch Gaben an Geld, Bekleidungsstücken, Stoffen, Gebrauchsgegenständen und Lebensmitteln aller Art dem Roten Kreuz geholfen, die von ihm übernommenen Verpflichtungen zu erfüllen. Allen Spendern sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus, ihnen gebührt auch der Dank vieler Tausender unserer Feldgrauen an der Front, in den Lazaretten und in der Gefangenschaft, an die wir, durch die Opfer-

willigkeit unseres Volkes dazu in die Lage gesetzt, immer wieder Liebesgaben verteilen konnten.

Ein besonderer Gönner des Roten Kreuzes Oldenburg war Herr Dr. Hambloch aus Andernach am Rhein, der während des Krieges als Delegierter der freiwilligen Krankenpflege dem Oberpräsidium in Coblenz zugeteilt war. Er hat nicht nur die Oldenburger Truppenteile, besonders das Infanterie-Regiment 91, mit zahlreichen, großen Liebesgabensendungen versehen, sondern auch dem Roten Kreuz Oldenburg aus eigenen Mitteln 27 500 Mark, durch Gaben von seinen Bekannten 43 500 Mark zugeführt. Durch diese hochherzigen Stiftungen hat uns Herr Dr. Hambloch in die Lage gesetzt, manche Not zu lindern; ihm gebührt unser besonderer Dank.

geleistet hat. Er starb an einer ansteckenden Krankheit und ruht in fremder Erde.

4. Im Kriegslazarett 123 im Osten starb am 12. Januar 1918 an der Ruhr Ludwig Karnau aus Osternburg. Er war, wie Bärnighausen, zunächst auf dem Lazarettzug und dann im Stappengebiet tätig. Als sehr ordentlicher und tüchtiger Mann hat er seinen schweren Dienst stets zur Zufriedenheit seiner Vorgesetzten verrichtet. Auch er ruht in fremder Erde.

Die vier Verstorbenen waren verheiratet und Väter zahlreicher Kinder, von denen noch viele unmündig waren. Mit den Familien betrauert das Rote Kreuz den Tod dieser braven Männer. Mit vielen tausend Deutschen starben sie den Heldentod für das Vaterland.

Ihrem Namen werden wir stets ein ehrendes Andenken bewahren!

b) Hilfsschwestern vom Roten Kreuz:

Blankenforth, Alma	Harms, Dora	Protz, Marga
Böckmann, Anna	Heese, Else	Schmidt, Minna
Feldtange, Frieda	Lüken, Hanna	Willms, Hanna
Glüsing, Mathilde		

c) Diakonissen:

Dreves, Magdalene	Janssen, Luise	Otten, Marie
Eggerking, Hanna	Milewski, Martha	Otte, Gerhardine
Heidemann, Martha	Mohrmann, Martha	Unger, Helene
Inhülßen, Luise	Ohmstede, Minna	Wirk, Auguste

d) freie Schwestern:

Bäckermann, Katharina	Hagel, Clara	Klostermann, Helene
Mehner, Gertrud	Zerhusen, Anna	

II. für den Hilfslazarettzug 26 (Oldenburg).

a) Krankenpfleger:

Mhlhorn, Hermann	Hota, August	Reinken, Fritz
Bärnighausen, Heinrich	Houtrouw, Engelhard	Schnieder, Anton
Barny, Friedrich	Hüls, Johannes	Schrimper, Heinrich
Bohlmann, Friedrich	Ihnen, Karl	Schütte, Arnold
Borgmann, Friedrich	Karnau, Ludwig	Schwarting, Heinrich
Böß, Karl	Klein, Gustav	Seidenberg, Johann
Banders, Gustav	Koch, Ernst	Sippel, Hans
Buhr, Georg	Koopmann, Hans	Staad, Friedrich
Diers, Gustav	Lesmann, Wilhelm	Stöhr, Heinrich
Drees, Adolf	Leugering, Heinrich	Strandt, Helmut
Eckhart,	Lübsen, Diedrich	Thyen, Bernhard
Eiben, Gustav	Lübow, Wilhelm	Wosmann, Hermann
Erdmann, Diedrich	Meyer, Adolf	Weinrich, Leo
Fichtenwirth, Felix	Meyer, Albert	Wessels, Berend
Gerdes, Johannes	Oltmanns, Moritz	Wieland, Philipp
Harms, Bernhard	Onken, Otto	Wißmann, Heinrich
Haut, Oskar	Rehme, Heinrich	Winze, Wilhelm, Koch
Hilbers, Karl	Rehme, Johann	Jaspers, Fritz, Koch- gehilfe